

NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung des Ortsgemeinderates Gau-Bickelheim

- öffentlicher Teil -

Datum: 23. Februar 2015

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 19.00 Uhr **Ende:** 20.37 Uhr

I. Anwesenheitsliste

Ortsbürgermeister:

Janz, Friedrich

Fraktion:

CDU

Beigeordnete:

1. Beigeordneter Bernhard Krämer (zugleich stimmberechtigtes Mitglied)	WG Gau-Bickelheim	<i>bis 20.32 Uhr</i>
2. Beigeordneter Wolfgang Mack	WG Krollmann	

Ratsmitglieder:

Abel, Adam	WG Gau-Bickelheim	
Beck, Heike	WG Krollmann	
Bornheimer, Alwine	WG Gau-Bickelheim	<i>entschuldigt</i>
Brunk, Markus	CDU	<i>entschuldigt</i>
Engert, Jacqueline	CDU	
Fels, Christian	CDU	<i>entschuldigt</i>
Gräsel, Anita	CDU	
Hollenbach, Peter	WG Gau-Bickelheim	
Jung, Hansjörg	CDU	
Krollmann, Markus	WG Krollmann	<i>entschuldigt</i>
Lintgen, Michael	CDU	
Mayer, Frank	CDU	<i>entschuldigt</i>
Schnabel, Alfons	WG Krollmann	
Schnabel, Karl-Heinz	WG Krollmann	<i>entschuldigt</i>
Vollmer, Jürgen	WG Gau-Bickelheim	

Weitere Anwesende:

Faßbinder, Annette	VGW Wöllstein, zugleich Schriftführerin
--------------------	---

II. Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- TOP 1** **Einwohnerfragestunde**
- TOP 2** **Neugestaltung des Platzes am Eichbaum**
- **Information über Sitzung des Dorfverschönerungsausschusses**
- Beratung und Beschluss zur Umsetzung -
- TOP 3** **Vergabe einer Wohnplatzbezeichnung für den Aussiedlerhof Reith**
- **Hof Reith am Wißberg**
- Beratung und Beschluss -
- TOP 4** **Finanzierung von Straßenausbaumaßnahmen über wiederkehrende Beiträge**
- **Antrag der Wählergruppe Gau-Bickelheim**
- TOP 5** **Information zum Baugebiet „Westlich des Adenauerrings“ - Gutenberggring**
- **Schreiben der VG-Verwaltung**
- **Anzahl der noch freien Bauplätze**
- **Stand Planung Spielplatz**
- TOP 6** **Veranstaltung aus Anlass „200 Jahre Rheinhessen“**
- Information und Beschluss -
- TOP 7** **Mitteilungen und Anfragen**

Bürgermeister Janz eröffnet die 5. Sitzung des Ortsgemeinderates Gau-Bickelheim um 19.00 Uhr und begrüßt die Ratsmitglieder. Er stellt fest, dass mit Schreiben vom 12.02.2015 form- und fristgerecht eingeladen wurde. Ebenfalls stellt Herr Janz fest, dass der Rat gerade noch beschlussfähig ist und ernennt Frau Annette Faßbinder von der Verbandsgemeindeverwaltung zur Schriftführerin. Einwände gegen die Tagesordnungspunkte liegen nicht vor. Zuhörer sind keine anwesend.

III. Tagesordnungspunkte

- TOP 1** **Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

- TOP 2** **Neugestaltung des Platzes am Eichbaum**
- **Information über Sitzung des Dorfverschönerungsausschusses**
- Beratung und Beschluss zur Umsetzung -

Bürgermeister Janz informiert die Ratsmitglieder über die Sitzung des Dorfverschönerungsausschusses, die am 09.02.2015 stattgefunden hat erläutert den bisherigen Sachstand wie folgt:

Auf der Basis der von Frau Funk erstellten Planung soll die Neugestaltung des Platzes unter dem Eichbaum nunmehr in diesem Jahr angegangen werden. Die „Grauen“ hätten sich bereit erklärt, bei der Gestaltung der Baumscheibe und der Entfernung der alten Teerdecke sich einzubringen. Auch Martin Vollmer hätte sich bereit erklärt, mit einem von der Gemeinde angemieteten Kleinbagger die Entfernung der Teerdecke vorzunehmen. Zur Gestaltung des Kurvenbereichs Palmberg/Am Römer solle eine abgeschrägte Version von Randsteinen bzw. die vorhandenen Verbundsteine schräg eingebaut werden. Vor dem Anwesen der Fam. Friedrich soll mittels Verbundsteinen ein Fußweg geschaffen werden. Poller an dessen Enden sollen das Befahren verhindern. Die Umrandung der Baumscheibe solle mit Bruchsteinen erfolgen, in ähnlicher Form wie an dem im letzten Jahr geschaffenen Platz an der Ecke Bahnhofstraße/Graben. Details der gesamten Bauausführung sind noch vom Dorfverschönerungsausschuss festzulegen.

Wegen Überlastung der VG-Bauabteilung werde die Ortsgemeinde Details der Planung und die Masseberechnung vornehmen. Frau Beate Lintgen und Herr Willi Inboden würden hierbei mitwirken.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Ortsgemeinderat einstimmig, dem Vorschlag des Dorfverschönerungsausschusses zu folgen und die Baumaßnahme in der beschriebenen Form nach Vorlage detaillierter Planungsunterlagen incl. der Massenberechnung beschränkt auszuschreiben.

TOP 3 Vergabe einer Wohnplatzbezeichnung für den Aussiedlerhof Reith
- Hof Reith am Wißberg
- Beratung und Beschluss

Der Vorsitzende informiert den Rat darüber, dass Herr Steffen Reith eine vor zwei Jahren schon einmal erwogene Absicht aufgegriffen hat, für seinen neuen Aussiedlerhof

eine Wohnplatzbezeichnung zu erhalten. Er beantragt, dass seine Adresse künftig lautet: „Hof Reith am Wißberg“.

Der Rat beschließt einstimmig, der Wohnplatzbezeichnung „Hof Reith am Wißberg“ zuzustimmen, empfiehlt aber auch den zusätzlichen Vermerk „Badenheimer Weg“, um insbesondere Rettungsfahrzeugen, aber auch Postzustellern oder Kunden die Anfahrt zu erleichtern

TOP 4 Finanzierung von Straßenausbaumaßnahmen über wiederkehrende Beiträge
- Antrag der Wählergruppe Gau-Bickelheim

Bürgermeister Janz führt in das Thema ein und erinnert dazu auch an die Diskussion in der Ratssitzung vom 20. Oktober 2014. Danach verweist er auf den vorliegenden Antrag.

Sachdarstellung und Begründung des Antrags

Bereits am 15.11.2010 wurden im Rahmen einer Informationsveranstaltung aller Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Wöllstein die Vor- und Nachteile der wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge durch Herrn Rechtsanwalt Thielmann, Referent beim Gemeinde- und Städtebund, vorgestellt. Seitdem haben sich weder der Ortsgemeinderat Gau-Bickelheim noch Ausschüsse der Ortsgemeinde mit dem Thema befasst, obwohl die Verbandsgemeindeverwaltung dies angeregt hatte.

In unserer Gemeinde wurde der allergrößte Teil des Straßennetzes vor mehr als 20 Jahren, viele

davon vor mehr als 30 Jahren oder sogar bereits im Zuge der Kanalisierung vor mehr als 40 Jahren ausgebaut. Selbst „alte Neubaugebiete“ sind schon weit über 30 Jahre alt. In den nächsten Jahren wird es deshalb Aufgabe der Gemeinde sein, das Straßennetz nach und nach zu erneuern. Anlässlich dieses mittelfristig erforderlichen erneuten Ausbaus von Straßen – einige befinden sich schon heute nicht mehr in einem guten Zustand – ist daher nun der richtige Zeitpunkt gegeben, um die Umstellung vom bisher satzungsmäßig geregelten System der Erhebung von einmaligen Straßenausbaubeiträgen zum System einer Erhebung von wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen im Gemeinderat zu erörtern und sodann auch eine Grundsatzentscheidung über die künftige Beitragserhebung von Straßenausbaubeiträgen herbeizuführen.

Vorteile der Erhebung von wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen statt Einmalbeiträgen sind unter anderem, dass damit die Belastungen für den einzelnen Grundstückseigentümer nicht so hoch sind und die Beiträge auch nicht auf einmal in erheblicher Höhe anfallen. Alle Grundstückseigentümer bilden eine große Solidargemeinschaft. Von der Erhebung können für eine Übergangszeit Grundstücke verschont werden, die in jüngster Vergangenheit bereits einmalige Straßenausbaubeiträge gezahlt haben.

Ergänzend ist anzumerken, dass die Ortsgemeinde Wöllstein bei ähnlichem Sachverhalt bezüglich des Alters und Zustandes des Straßennetzes nach einer etwa 10-monatigen intensiven Behandlung im Gemeinderat und Ausschüssen, der Durchführung einer Einwohnerversammlung und der Erarbeitung und Schaffung aller Grundlagen durch Herrn Emrich von der Verbandsgemeindeverwaltung bereits mit Wirkung zum 01.01.2011 wiederkehrende Straßenausbaubeiträge eingeführt hat.

Beschlussvorschlag

- 1.) Die Gemeindeverwaltung informiert den Ortsgemeinderat in der nächsten Ratssitzung Ende März/Anfang April durch die Präsentation eines sachkundigen Vertreters der Verbandsgemeindeverwaltung (Herr Emrich) und eines Referenten des Gemeinde- und Städtebundes (Herr Thielmann oder Frau Flach) ausführlich über die Unterschiede bzw. Vor- und Nachteile beider mögliche Beitragssysteme zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen und stellt den Ratsmitgliedern das notwendige Informationsmaterial zur Verfügung. Am Beispiel der Ortsgemeinde Wöllstein soll Herr Emrich von der Verbandsgemeindeverwaltung über die Umsetzung des Beitragssystems und die seither damit gemachten Erfahrungen berichten.
- 2.) Nach der Information aus der Verwaltung und dem Gemeinde- und Städtebund berät der Ortsgemeinderat in einer sich anschließenden Sitzung ausführlich über die Vor- und Nachteile der Einführung von wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen und darüber, ob diese eingeführt werden sollen oder ob es bei der bisherigen Satzungsregelung mit Einmalbeiträgen bleibt.
- 3.) Die Ortsgemeinde informiert die Bürgerinnen und Bürger in einer Einwohnerinformationsversammlung, gemeinsam mit einem Vertreter der Verbandsgemeinde sowie dem Gemeinde- und Städtebund umfassend über die Modalitäten der Erhebung von wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen. Hierbei soll die Gemeinde auch die Möglichkeit haben, Fragen und Bedenken zu äußern.
- 4.) Nach dieser Einwohnerversammlung stimmt der Rat über die Einführung von wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen ab und beauftragt ggf. die Verbandsgemeindeverwaltung, alle erforderlichen Voraussetzungen für eine Umstellung des Beitragssystems zu schaffen und dem Rat einen entsprechenden Satzungsentwurf

vorzulegen.

- 5.) Der Ortsgemeinderat fasst den Satzungsbeschluss, sodass mit Wirkung zum 1.1.2016 die Erhebung wiederkehrender Straßenausbaubeiträge in Kraft treten kann.
- 6.) Gemeindeverwaltung und Verbandsgemeindeverwaltung erarbeiten danach ein Ausbauprogramm über den erforderlichen Straßenausbau für die nächsten Jahre und legen dieses dem Rat zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Die Herren Vollmer und Hollenbach geben weitere Erläuterungen zum Antrag ihrer Wählergruppe.

Herr Janz führt dazu aus, dass außer der Ortsgemeinde Wöllstein bisher keine andere Ortsgemeinde in unserer Verbandsgemeinde wiederkehrende Straßenausbaubeiträge eingeführt hätte. Darüber hinaus sei bis vor wenigen Wochen die verfassungskonforme Ausgestaltung dieser Abgabe noch überhaupt nicht klar gewesen. Dazu hätte das Bundesverfassungsgericht erst kürzlich entschieden und noch immer die eine oder andere Frage offen gelassen. Schließlich seien in der Ortsgemeinde Gau-Bickelheim in den letzten Jahren wichtigere und dringendere Aufgaben zu erledigen gewesen.

Herr Jung sieht auch noch rechtlichen Klärungsbedarf zu verschiedenen Punkten. Darüber hinaus werde der Straßenausbau insgesamt gesehen nicht billiger, sondern es werde Eigentümer geben, die mehr und andere, die weniger bezahlen als bisher. Allerdings werde die aufzubringende Summe nicht in einem Betrag fällig, sondern auf mehrere Jahre verteilt und deshalb vielleicht leichter zu tragen. Schließlich sei es kaum machbar, die Satzung ab 2016 wirksam werden zu lassen, da in Wöllstein zwischen dem Beginn der Beratungen und dem ersten Bescheid zwei Jahre gelegen hätten.

Ratsmitglied Krollmann ist der Auffassung, dass man sich über das Thema ausführlich und ohne Zeitdruck informieren und danach eine Entscheidung treffen sollte, ob diese Form der Beiträge kommen soll oder nicht.

Nach weiterer Diskussion beschließt der Rat einstimmig die Punkte 1-4 der Vorlage, nicht jedoch die Punkte 5 und 6.

TOP 5 Information zum Baugebiet „Westlich des Adenauerrings“ - Gutenberggring
- Schreiben der VG-Verwaltung
- Anzahl der noch freien Bauplätze
- Stand Planung Spielplatz

Der Vorsitzende informiert den Rat über ein Schreiben der Verbandsgemeinde vom 8. Dezember. Darin spricht diese die Ortsrandeingrünung am westlichen Rand des Baugebiets an. Bevor diese realisiert wird, möchte Herr Janz allerdings eine Entscheidung des Rats darüber, dass und in welcher Weise das Baugebiet nach Westen erweitert wird. Es mache keinen Sinn, den derzeit dort geplanten Feldweg zu realisieren. Denn Ärger mit den künftigen Anwohnern sei vorprogrammiert, wenn landwirtschaftlicher Verkehr dort stattfindet. Deshalb solle zumindest der Weg ans westliche Ende des künftigen Baugebiets verlegt werden. Über den Grünstreifen könne man reden. Die WG Gau-Bickelheim spricht sich für ein Belassen des Grünstreifens aus.

Herr Janz wird das Thema Baugebietserweiterung auf die Tagesordnung der nächsten oder übernächsten Ratssitzung setzen. Derzeit sind 6 Bauplätze noch nicht verkauft, allerdings für zwei davon schon Notartermine vereinbart, ein weiterer ist bis Mitte März reserviert.

Für den Bau des Spielplatzes im Neubaugebiet hat der Vorsitzende mehrere Angebote eingeholt. Diese sollen nun gesichtet und Ende März dem Jugendausschuss vorgestellt werden.

TOP 6 **Veranstaltung aus Anlass „200 Jahre Rheinhessen“**

- Information und Beschluss -

Sachdarstellung:

Ortsbürgermeister Janz informiert die Ratsmitglieder über die aktuelle Planung der Veranstaltung aus Anlass „200 Jahre Rheinhessen“. Die Gemeinden sollen bis spätestens 31. März 2015 dem Projektbüro die von ihnen geplante Veranstaltung mitteilen. Er bietet an, im Rahmen der internationalen rheinland-pfälzischen Orgelwochen ein Konzert in der Kirche zu organisieren.

Er habe darüber bereits mit Dr. Seip gesprochen, der dies auch unterstützen würde. Eine finanzielle Belastung würde für die Gemeinde, wenn überhaupt, dann nur in geringem Umfang entstehen. Der wesentliche Aufwand besteht in der Organisation dieser Veranstaltung. Diesen würde er selbst übernehmen.

Darüber hinaus wird vom Rat angeregt, das Geschichtsmobil am „Weinerleben im Wißberg“ 2016 zusätzlich zu organisieren. Weitere kostenpflichtige Angebote des Instituts für geschichtliche Landeskunde sollte allerdings nicht gebucht werden.

Beschluss

Der Rat stimmt nach kurzer Diskussion einstimmig der Empfehlung von Ortsbürgermeister Janz zu, als Veranstaltung aus Anlass „200 Jahre Rheinhessen“ ein Konzert im Rahmen der internationalen Orgelwochen am 1. Sonntag im September 2016 anzubieten. Zusätzlich wird Herr Janz versuchen, das Geschichtsmobil für die Veranstaltung „Weinerleben im Wißberg“ 2016 zu buchen.

TOP 7 **Mitteilungen und Anfragen**

- Herr Janz berichtet von einem Gespräch mit Herrn Rocker, bei dem dieser auch die geplante Fusion mit der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach ansprach. Der VG-Rat hat sich einstimmig für diese Fusion geäußert. Der Ortsgemeinderat solle sich in seiner nächsten Sitzung damit befassen. Herrn Rocker ginge es in erster Linie darum, dass auch der Gemeinderat Gau-Bickelheim einstimmig dahinter stehe, dass es keine Fusionslösung gebe kann, die unsere Zugehörigkeit zu Rheinhessen in Frage stellt.
- Nach der derzeitigen Planung des Innenministers ist als Termin für die nächste Landtagswahl der 17. April 2016 vorgesehen.
- Der Fahrradständer am Bahnhof soll nach Auskunft der DB im März aufgestellt werden.
- Bürgermeister Bucher aus Sprendlingen möchte eine Stele für den Panoramaweg auf unserer Seite des Grenzwegs aufstellen. Die Gemeinde Sprendlingen wäre auch bereit, die Umgebung in Ordnung zu halten. Herr Janz hat ihm bereits Zustimmung signalisiert. Der Rat hat keine Bedenken.
- Die Prüfung der Statik der Dachkonstruktion des Sportlerheimes hat ergeben, dass die vorgesehene Maßnahme nicht realisiert werden kann. Der Beschluss aus der Ratssitzung vom 15.12.2014 TOP 6 kann somit nicht umgesetzt werden. Herr Janz bedauert, dass Herr Brunk in

der heutigen Ratssitzung keine detaillierte Stellung dazu nehmen kann. Er spricht sich dafür aus, alle zu Beteiligten noch einmal einzuladen und nach finanzierbaren Alternativen zu suche.

- Neben den denkmalgeschützten Gebäuden sollen möglichst auch die anderen Gebäude im Ortskern erhalten bleiben. Dazu sollte auch die Gemeinde organisatorisch und finanziell einen Beitrag leisten. Dazu hat Herr Janz mit Frau Becker-Mutschler von der Denkmalpflege bei der Kreisverwaltung gesprochen. Diese hätte eine Satzung zur „Gestaltung von Gebäuden im Ortskern“ angeregt.
- Herr Janz berichtet dem Rat von dem Treffen am 19.02.2015 bei dem Landesbetrieb Mobilität - LBM - in Worms, bei dem die Beigeordneten sowie Herr Schäfer von der Verbandsgemeinde mit dabei waren. Laut LBM ist eine Linksabbiegerspur ins neue Gewerbegebiet unabdingbar, wenn dort ein Lebensmittelmarkt gebaut wird, ansonsten wäre darüber noch einmal zu reden. Die dann ebenfalls notwendige Straßenquerung muss behindertengerecht ausgebaut werden. Herr Schäfer als Leiter der Verbandsgemeindewerke möchte so bald wie möglich auch den nördlichen Teil des Gebiets erschließen; dabei soll die Verkehrserschließung zunächst bis etwa 5 Meter vor der B 420 erfolgen, um dann je nach Bedarf den St. Floriansweg an die B 420 anzubinden. Herr Hollenbach fragt nach, wie die Herstellung und Finanzierung der Anbindung an die B 420 erfolgen würde. Herr Janz sagte dazu, dass die Gemeinde die Anbindung herstellt und er wegen des ersparten Sanierungsaufwands des LBM und für die Querungshilfe, die auch von Radfahrern im Rahmen der überregionalen Radwegeverbindung genutzt wird, einen Zuschuss vom LBM dafür erbeten habe. Darüber hinaus sei bei diesem Gespräch mitgeteilt worden, dass ein Nachfahrverbot für LKW über 7,5 Tonnen vorbereitet werde, das zwischen dem Gewerbepark Wörrstadt und dem „Sutterkreisel“ in Gau-Bickelheim gelte.
- Herr Vollmer bezieht sich auf den TOP 3 des Dorfverschönerungsausschusses vom 09.02.2015 - Erneuerung der Grünfläche „Alter Friedhof“ (Park) – und unterstützt den Beschluss des Ausschusses, bald die Heckenumrandung und später die Neugestaltung des Innenbereichs anzugehen.
- Herr Abel erkundigt sich beim Vorsitzenden, ob der Mindestlohn für alle Gemeindemitarbeiter gezahlt wird, d.h. mehr als 8.50,--€/Std., was Herr Janz bestätigt.
- Herr Krämer verlässt um 20.32 Uhr den Sitzungssaal
- Herr Jung teilt mit, dass die am Wiesbach gefälltten Pappeln noch von der Firma Ternis zu entsorgen sind.

Nachdem keine weiteren Mitteilungen und Anfragen vorliegen, schließt Herr Ortsbürgermeister Janz den öffentlichen Teil der 5. Sitzung gegen 20.37 Uhr.

Unterschriften:

(Ortsbürgermeister Janz)

(Annette Faßbinder / Schriftführerin)